GETTY IMAGES

Amos: Wohlhabender Viehzüchter, Dichter, Historiker und Prophet

Der Löwe hat gebrüllt (Fünftes Kapitel)

- Gerald Flurry
- 21.02.2024

Fortgesetzt von „Die Hungersnot nach dem Wort“

Viele Menschen denken, dass Amos ein armer, ungebildeter Bauer war, bevor er zum Propheten wurde. Aber ein genauerer Blick auf sein Leben offenbart einige verblüffende Einblicke in die Fähigkeiten dieses Mannes.

Es gibt viele Missverständnisse über Amos, die aufgeklärt werden müssen.

„Dies ist's, was Amos, der unter den Schafzüchtern von Tekoa war, gesehen hat über Israel zur Zeit Usijas, des Königs von Juda, und Jerobeams, des Sohnes des Joasch, des Königs von Israel, zwei Jahre vor dem Erdbeben“ (Amos 1, 1). Das Wort *Schafzüchter* (hebräisch *Nôqêd*) wird definiert als „ein Viehbesitzer, Besitzer von Herden“ (siehe *Gesenius' Hebrew-Chaldee Lexicon*).

PT_DE

Das Wort *Schafzüchter* wird im Alten Testament nur an einer weiteren Stelle verwendet: „Und Mescha, der König von Moab, war Schafzüchter und lieferte dem König von Israel 100 000 Lämmer und 100 000 ungeschorene Widder ⟨als Tribut⟩.“ (2. Könige 3, 4; Elberfelder Bibel). Das Wort *Schafzüchter* wird mit demselben hebräischen Wort *Nôqêd* übersetzt. Mescha, der König von Moab, war ein Viehzüchter im großen Stil – ein „Schafzüchter“ – und kein armer Hirte. Dieser König schenkte dem König von Israel 100 000 Lämmer und 100 000 Schafböcke.

Sowohl Amos als auch König Mescha besaßen also zweifelsohne eigene Tierherden.

Außerdem können sich die Wörter *Hirten* und *Schafzüchter* auf die Hüter „einer Schafsart mit ausgezeichneter Wolle“ beziehen (*Gesenius' Lexicon*). Das bedeutet, dass es sich um ein gut finanziertes Unterfangen gehandelt haben muss.

In Amos 7 sagt Amos selbst: „Ich bin kein Prophet noch ein Prophetenjünger, sondern ich bin ein Rinderhirt, der Maulbeerfeigen ritzt. Aber der Herr nahm mich von der Herde und sprach zu mir: Geh hin und weissage meinem Volk Israel!“ (Vers 14-15). Das Wort „*Hirte*“ (Vers 14) heißt hier auf Hebräisch *Bôqer*.

Hier ist, was das *Anchor Bible Dictionary* über Amos und diese verschiedenen Wörter sagt: „Er wurde als *Nôqêd,* ‚Hirte' (1, 1), *Bôqer,* ‚Viehzüchter' (7, 14), und *Bôles,* ‚Aushöhler [von Bergfeigen]' (7, 14), beschrieben ...

„Wir würden also argumentieren, dass Amos keine königliche oder kultische Figur war, sondern einer der *ʿĀm-ha'arĕs, der* wohlhabenden Klasse von Bürgern, die Rinder, Schafe und Ziegen besaßen. ...

„Diese Interpretation von Amos' Berufung klärt das Problem des gemeinsamen Verständnisses von *Nôqêd* und *Bôqer*. *Nôqêd* wurde im Allgemeinen als Hirte oder Züchter von Kleintieren (Schafen und Ziegen) interpretiert, während *Bôqer* für jemanden reserviert war, der große Tiere (Rinder) züchtet. .... Es wurde argumentiert, dass die Begriffe nicht zusammenpassen und dass arme Bauern nicht die Mittel hatten, sowohl kleine als auch große Haustiere zu züchten und zu pflegen. ... Amos war reich genug, um Schafe, Ziegen und Rinder zu besitzen.

„Schließlich aßen die Armen zwar Bergahornfeigen, aber die Früchte wurden hauptsächlich als Viehfutter verwendet. Die Beschreibung von Amos als *„Bôles"* könnte sich also eher auf seinen Besitz von Platanenplantagen als Futterpflanze beziehen als auf das Schneiden der Feigen."

Wir können deutlich sehen, dass Amos kein armer Schafhirte oder Pächter war. Er war ein sehr erfolgreicher Viehzüchter und Landwirt.

Amos der Dichter

„So spricht der Herr: Um der drei, ja der vier Frevel willen derer von Damaskus will ich es nicht zurücknehmen, weil sie Gilead mit eisernen Dreschschlitten gedroschen haben" (Amos 1, 3). Das *Anchor Bible Dictionary* berichtet über diesen Vers: „‚Für drei Übertretungen ... und für vier ...', eine poetische Technik, die dem Ganzen eine formale Struktur verleiht ..."

„Um der drei, ja der vier" bedeutet die kumulative Wirkung des Bösen. Das ganze Buch folgt diesem Muster. Es ist in einem komplizierten poetischen Stil geschrieben. Das ist eine Fähigkeit, die selbst die meisten heutigen Schriftsteller nicht haben.

Amos benutzte die kraftvollste Sprache, die er haben konnte. Warum? Weil es die Botschaft Gottes war! Die Botschaft kam nicht von Menschen – sie kam von Gott! „Die Sprache im Buch Amos ist reich und die literarischen Merkmale sind zahlreich. Neben den literarischen Strukturen (Chiasma [schafft ein Gegengewicht in der Verbindung von Sätzen], Alternation) ... verwendet Amos eine Reihe weiterer Merkmale, um seine Botschaft zu formulieren. Die Verwendung von göttlichen Appellativen [Nennung von Namen oder gebräuchlichen Substantiven], der Wechsel zwischen erster und dritter Person sowie zwischen zweiter und dritter Person bei Ansprachen und die Schaffung von Klangmustern tragen alle dazu bei, die größere Struktur .... zusammenzufügen. Amos hat eine Vorliebe für fortlaufende numerische Formeln und verwendet sie, um mindestens drei Abschnitte des Buches zu strukturieren ..." (ebd.).

Klingt diese poetische Technik so, als sei Amos ein ungebildeter Mann gewesen? Ganz im Gegenteil.

Amos der Historiker

„So spricht der Herr: Um der drei, ja der vier Frevel willen derer von Damaskus will ich es nicht zurücknehmen, weil sie Gilead mit eisernen Dreschschlitten gedroschen haben; sondern ich will Feuer schicken in das Haus Hasaëls, das soll die Paläste Ben-Hadads verzehren. Und ich will die Riegel von Damaskus zerbrechen und den, der auf dem Thron sitzt, aus Bikat-Awen ausrotten, und den, der das Zepter hält, aus Bet-Eden, und das Volk von Aram soll nach Kir weggeführt werden, spricht der Herr" (Amos 1, 3-5).

„Die Sprüche und Weissagungen des Amos überzeugen uns davon, dass er die Geschichte von Juda, Israel und ihren Nachbarn kannte (1, 3 - 2, 16). Er kannte die kultischen und politischen Zentren Israels und Judas und ihre Praktiken (Jerusalem 2, 5; 6, 1; Samaria 3, 9; 4, 1; 6, 1; Bethel-3, 14; 4, 4; 5, 5-6; 7, 13; Gilgal 4, 4; 5, 5, Beerscheba 5, 5; 8, 14; Dan 8, 14). Amos war sich auch der sozialen Hierarchie und der Machtstrukturen bewusst, die es gab. Die Vielfalt seiner literarischen Strukturen und seine ausgeprägte Rhetorik überzeugen uns davon, dass er ein begabter Redner war. All diese Faktoren sprechen dafür, dass Amos ein sehr begabter, hoch gebildeter Mensch und kein armer Hirte war. Es ist romantisch, aber höchst unvernünftig zu glauben, dass die erhabenen Motive und die großartigen Reden des Buches Amos von einem ungebildeten Arbeiter stammen" (ebd.).

Amos wusste um die rücksichtslose Kriegsführung von Damaskus gegen Israel. Dieser Feind hatte das Volk Israel oft gequält.

Amos kannte auch die Geschichte der anderen Feinde Israels. Er nutzte sein historisches Wissen, um eine verbale Bombe zu bauen! Über das alte Israel sollte eine noch schlimmere Zerstörung hereinbrechen. Diese Geschichte war ein *Beispiel* für die Zerstörung, die über das moderne Israel kommen würde. Gott offenbarte Amos eine Vision eines Atomkriegs, der auf unsere Völker losgelassen wird.

Amos kannte die Geschichte der Israeliten mit Gott. Er wusste, was Gott von ihnen erwartete, wie sie ihre Nachbarn behandeln sollten. „Und Amos' Beschreibung der üppigen Festmahle der Reichen (6, 4-7) und sein Hinweis auf die reichen Frauen Israels als ‚Kühe von Baschan' (4, 1), die sich an ihrem Reichtum und ihrer Sicherheit mästen, deuten nicht auf einen seit langem anhaltenden Niedergang hin. Wir können also davon ausgehen, dass Israels Herrschaft über Gilead und die Königsstraße zu einem Wohlstand geführt hat, der die königliche Familie und die prominenten Mitglieder der Gesellschaft umfasste, aber nicht zu den Armen durchgesickert ist. Es ist diese ungleiche Verteilung des Wohlstands im achten

Jahrhundert, die die Atmosphäre für die sozialen Verbrechen schuf, die Amos so heftig verabscheute ...

„Außerdem betrachteten sie ihren Reichtum und ihre Sicherheit als Beweis dafür, dass Jahwe zufrieden war ...

„Doch die Menschen hatten die offizielle Sichtweise umgedreht und dachten umgekehrt: Ihr Wohlstand bewies, dass sie gerecht waren. Die Unterscheidung ist zwar fein, aber dennoch wichtig: Die Verpflichtung des Bundes bestand darin, nach Rechtschaffenheit und Gerechtigkeit zu streben; Wohlstand würde als Nebenprodukt von Gottes Wohlgefallen folgen. Das Streben nach Reichtum statt nach Gerechtigkeit war eine inakzeptable Abkürzung und nach Ansicht des Propheten für Jahwe völlig abscheulich ... ,Das Verhalten auf dem Markt muss immer mit der Haltung im Heiligtum übereinstimmen ...

„Und das war bei Israel nicht der Fall. Amos prangerte die soziale Ungerechtigkeit, die Unterdrückung der Armen und das Fehlen jeglicher moralischer oder ethischer Werte auf Seiten der Reichen und Mächtigen an. Laut Amos, dem Sprecher Jahwes, war Israel eine gewalttätige, unterdrückende und ausbeuterische Gesellschaft. Die Armen mussten sich in die Sklaverei verkaufen, um geringfügige Schulden zu begleichen (2, 6; 8, 6). Die Reichen fälschten Gewichte und Maße (8, 5) und handelten unehrlich (8, 6). Selbst die Gerichte, die letzte Bastion der Hoffnung für die Armen, waren korrupt. Richter wurden bestochen, um die Armen um das Wenige, das sie besaßen, zu betrügen (2, 7; 5, 10, 12). In der Tat war Israel nicht mehr in der Lage, gerecht zu handeln (3, 10; vgl. 5, 7, 24; 6, 12). Wahrheit und Ehrlichkeit waren nun verhasst (5, 10)“ (ebd.).

Vergessen wir nicht, dass dies ein Endzeitbuch für das heutige Volk Israel ist!

Amos verstand, dass die *Gerichte* die Armen schützen und wahres Recht sprechen sollten. Stattdessen waren die Gerichte schändlich korrupt – genau wie viele von ihnen es heute sind. Wir konnten von den Gerichten keine Gerechtigkeit erlangen, als wir dafür kämpften, die Schriften von Herrn Armstrong weiterhin frei zu verkünden. Und sie gehörten die ganze Zeit über rechtmäßig uns. Der große Gott musste eingreifen, um uns Gerechtigkeit zu verschaffen.

Amerika und Großbritannien sind immer noch wohlhabend, aber das liegt nicht an ihrer Rechtschaffenheit. Ein Fernsehkommentator sagte vor einigen Jahren, dass „Amerika rechtschaffen und gut ist“. Aber nicht nach Gottes Maßstab. Wir sind böse und zutiefst korrumpiert. Und unsere Nationen werden von Gott verflucht.

Der Prophet Amos

„Da sandte Amazja, der Priester in Bethel, zu Jerobeam, dem König von Israel, und ließ ihm sagen: Der Amos macht einen Aufruhr gegen dich im Hause Israel; das Land kann seine Worte nicht ertragen“ (Amos 7, 10). Amos hatte es mit dem Hohepriester und Jerobeam, dem König von Israel, zu tun – also mit den höchsten Regierungsebenen. Und warum? Weil das Land „seine Worte nicht ertragen“ kann. Amos war ein wortgewandter und mutiger Redner. Sonst hätten seine Worte das Volk nicht so tief beeindruckt – bis hin zum König. Die Tatsache, dass der Hohepriester anwesend war, zeigt, dass er auch das religiöse Volk aufgewühlt haben muss. Düstere Prophezeiungen erfüllten sich – was seine Botschaft noch schmerzhafter machte.

Mit seinen Fähigkeiten, seiner Bildung und seiner göttlichen Kraft brüllte Amos aus Zion heraus!

„Aber der Herr nahm mich von der Herde und sprach zu mir: Geh hin und weissage meinem Volk Israel!“ (Vers 15). Amos beschloss nicht von sich aus, Gottes Botschaft zu verkünden. Gott holte ihn von seiner wohlhabenden Ranch und sagte: „Geh hin und weissage meinem Volk Israel!“

Er hatte keine religiösen Zeugnisse – „Ich bin kein Prophet noch ein Prophetenjünger“ (Vers 14). Aber er war bereit, Gottes Prophet zu sein. Er hatte eine dynamische, von Gott gegebene Offenbarung zu verkünden. Und einiges davon hatte er nicht einmal aus der Bibel. Hier ist eine solche Prophezeiung: „So höre nun des Herrn Wort! Du sprichst: Weissage nicht wider Israel und eifere nicht wider das Haus Isaak! Darum spricht der Herr: Deine Frau wird in der Stadt zur Hure werden, und deine Söhne und Töchter sollen durchs Schwert fallen, und dein Acker soll mit der Messschnur ausgeteilt werden. Du aber sollst in einem unreinen Lande sterben, und Israel soll aus seinem Lande vertrieben werden“ (Verse 16-17). Gott musste ihm diese erschreckende Prophezeiung direkt sagen.

Während die Feinde Gottes daran arbeiteten, Amos’ Botschaft zu zerstören, wurde Amos in seinen Prophezeiungen erschreckend stark! Er wurde fälschlicherweise beschuldigt, sich gegen den König verschworen zu haben (Vers 10). Seine feurige Prophezeiung wurde immer intensiver. Amos schrieb dieses Buch um 765-750 v. Chr. *Hastings’ Bible Dictionary* schrieb, dass König Assurdanil und ein assyrischer Koloss für Unruhe sorgten. Ich glaube, dass das stimmt, denn ein modernes Assyrien wird das moderne Israel erobern.

Die Europäische Union besteht derzeit aus 28 Nationen, angeführt von Deutschland – dem modernen Namen für das alte Assyrien. Aber die Bibel sagt, dass es nur 10 Könige geben wird, die Amerika, Großbritannien und die Nation Juda (Israel) angreifen und zerstören werden. Welche weltbewegende Krise wird die EU von 28 Nationen auf 10 reduzieren?

Dies impliziert eine Krise von ungeheurem Ausmaß! Herr Armstrong dachte, dass es sich um den Zusammenbruch des Wirtschaftssystems der westlichen Welt handeln würde – vor allem des amerikanischen Dollars. Die Staatsverschuldung der USA wächst in Billionenhöhe. Wir scherzen darüber – aber es ist kein Scherz. Dieses Problem allein reicht aus, um unsere Wirtschaft zu zerstören! Dann würde der Euro die Macht übernehmen. (Es ist auch denkbar, dass der Euro zusammenbricht und eine schwere Krise auslöst. Würde dann die D-Mark als Währung für die 10 Könige verwendet werden? Das wird die Zeit zeigen.) Nur 10 Nationen oder Könige, die einen harten Kern haben, werden in der EU bleiben. Das Tier wird dann bereit sein, die biblischen Nationen Israels in ihrer schlimmsten Wirtschaftskatastrophe aller Zeiten anzugreifen. Das wird zu ihrem

schlimmsten Leiden führen.

Das ist die Art von Warnbotschaft, die Amos überbrachte. Und es ist die Botschaft, die die PKG überbringen muss.

Israels letzte Chance zur Umkehr

Die Völker Israels sehen Gott als äußerst hart an. Aber sie sind es, die in ihren Sünden verstockt sind. Und das gilt um ein Vielfaches für Gottes eigene rebellische Kirche! Gott hat die mächtigste Botschaft inspiriert, die die Kirche Gottes jemals in diese Welt gebracht hat. Gott *stellte alle Dinge* durch Herrn Armstrong *wieder her* (Matthäus 17, 10-11), der das Evangelium in der ganzen Welt predigte (Matthäus 24, 14). Aber die Völker Israels weigerten sich, die Botschaft zu beherzigen. Sie wiesen Gottes Warnung zur Umkehr zurück. Dann zerstörte Gottes eigenes Volk dieses Werk und sagte: „Weissage nicht" (Amos 2, 11-12).

Dann erweckte Gott einen Überrest Seines Volkes, um „abermals weisszusagen" (Offenbarung 10, 11; Amos 3, 7-8). Das führt uns zurück zu Amos 7: „Aber *weissage nicht mehr* in Bethel; denn es ist des Königs Heiligtum und der Tempel des Königreichs" (Vers 13). Hier warnen der König und der Hohepriester den treuen Überrest Gottes, „weissage nicht *mehr*". Diese Botschaft wurde zuvor über 50 Jahre lang mit überwältigender Kraft geweissagt. Aber die von Herrn Armstrong überbrachte Botschaft wurde abgelehnt. Außerdem hatte Gott bereits prophezeit, dass er sie ein letztes Mal warnen würde, obwohl sie einer solchen Gnade nicht würdig waren (Vers 8). Dies ist die letzte Warnung Gottes, bevor er Amerika, Großbritannien und die Nation Juda vernichtet.

Jetzt hat Gott „ein Senkblei an mitten in [seinem] Volk Israel" gelegt. Unsere Völker wurden „auf der Waage gewogen und zu leicht befunden" (Daniel 5, 27). Jetzt misst Gott unsere Völker genau nach seinem Maßstab der Gerechtigkeit und des Rechts – mit einem Senkblei. Unsere Völker stehen unter Gottes strenger Beobachtung – und Verurteilung.

Ich wiederhole: Dies ist unsere letzte Chance, Gottes Warnbotschaft zu hören und zu bereuen! Unsere Völker werden sie beherzigen oder Gott wird sie bestrafen, bis sie es tun. Diese Entscheidung zur Zerstörung ist unumkehrbar! Dies ist der einzige Weg, mit Menschen umzugehen, die in ihren abscheulichen Sünden so verstockt sind.

Amos musste außergewöhnlich mutig und wortgewandt sein, um eine solche Botschaft zu verkünden. Aber wir dürfen nicht vergessen, dass diese Botschaft für heute gilt. Und die Strafe, die den Völkern Israels droht, ist beispiellos in der Geschichte der Menschheit! Die PKG muss den starken Mut des Amos haben, um Gottes Botschaft zu überbringen. Das ist der Grund, warum Gott jeden von uns berufen hat. Und wir haben eine so kurze Zeit, um ein mächtiges Werk zu tun.

Die Große Trübsal steht vor der Tür. Kurz danach wird Jesus Christus wiederkommen. David wird wieder auferstehen und über das Volk Israel herrschen (Jeremia 30, 7-9). Christus wird das größte Paradies einführen, das je erdacht wurde.

„Siehe, es kommt die Zeit, spricht der Herr, dass man zugleich ackern und ernten, zugleich keltern und säen wird. Und die Berge werden von Most triefen, und alle Hügel werden fruchtbar sein. Ich will die Gefangenschaft meines Volkes Israel wenden, dass sie die verwüsteten Städte wieder aufbauen und bewohnen sollen, dass sie Weinberge pflanzen und Wein davon trinken, Gärten anlegen und Früchte daraus essen. Ich will sie in ihr Land pflanzen, dass sie nicht mehr aus ihrem Lande ausgerottet werden, das ich ihnen gegeben habe, spricht der Herr, dein Gott" (Amos 9, 13-15).

Dies ist keine hoffnungslose Botschaft! Es ist eine Botschaft voller Hoffnung. Diese Endzeitkrise aller Krisen führt *direkt* zur Wiederkunft Christi. Wir werden erleben, wie dieser Planet buchstäblich in Wohlstand und Freude explodiert. Dann wird Gott die ganze Menschheit über ihren Zweck belehren – warum wir hier auf der Erde sind. Wenn wir bereuen, sind wir dazu bestimmt, für immer ein prächtiges Leben in Gottes Familie zu führen!

Arbeiten und planen wir für das größte Ereignis, das jemals im ganzen Universum stattgefunden hat – die baldige Rückkehr Jesu Christi! Möge Gott diesen Tag beschleunigen!